

aktiv sozial gemeinsam

02/21

asg-news



Christoph Schauder ist neuer Landrat

Ausschreibungen Sommerfreizeiten 2021

Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Heidelberg intensiviert

Vierte Auslobung des Günter Brandel-Jugendförderpreises

Ab 01.09.2021 neue Freiwillige bei der Sportjugend

„Kinder wieder an den Ball und Vereine wieder auf den Platz“

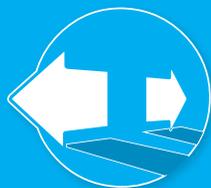


**SPORTJUGEND IM SPORTKREIS
Tauberbischofsheim und Mergentheim**

XXL

Großformat DRUCK

- Werbeplanen & Banner
- Bauzaunwerbung
- Acrylglasdruck & Fotodruck
- Firmenbeschilderungen
- Konturgefäste Schilder
- Hinweis- & Infoschilder
- Individuelle Werbetechnik
- Großformatplakate & Posterdruck
- Displays & Rollups
- Aufkleber & Sticker
- Individuelle Info-Aufsteller
- Corona Hinweis- und Schutzprodukte



StieberMax

info@stieberdruck.de · www.stieberdruck.de

 **Stieber**



Inhalt

3

- 4 Grußwort der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis
 - 5 Grußwort des neuen Landrats Christoph Schauder
 - 6 „Kinder wieder an den Ball und Vereine wieder auf den Platz“
 - 9 Erik Schultheiß wird als SportAssistent ausgezeichnet
 - 10 Dr. Jürgen Hehn mit toller Geste zum 75-jährigen Jubiläum des SK TBB
 - 12 SV Königshofen lässt sich in der Pandemie nicht unterkriegen
 - 13 Sparkassen-Sportabzeichen-Wettbewerb startet am 01.07.2021
 - 14 Heike Schultheiß ist die neue Sportabzeichenbeauftragte
 - 15 FC Kilsheim - Preisträger beim Lotto Award 2020
 - 16 Erlebnispädagogische Elemente im Wald vermittelt
 - 18 Ab 01.09.2021 verstärken fünf neue Freiwillige das Team
 - 19 Ausschreibung SportAssistentenausbildung 2021
 - 20 Der Sportkreis TBB feiert 75-jähriges Jubiläum
 - 22 Statistik zur Vereinsentwicklung des Sportkreises TBB
 - 23 Sponsorentafel
 - 25 Seminar - Prävention sexualisierter Gewalt
 - 26 Workshop - „Wir haben was zu sagen“
 - 27 Termine im zweiten Quartal 2021
 - 28 Ausschreibung Günter Brandel-Jugendförderpreis 2021
 - 30 Ausschreibung Freizeiten nach Sylt und Bautzen
 - 31 Zusammenarbeit mit der SJ Heidelberg wurde intensiviert
 - 32 13. Internationales Jugendcamp in Bautzen
 - 34 TSV Assamstadt ehrenamtlich sehr aktiv
- 19 Impressum

Termin jetzt bereits vormerken!

Sportkreisjugendtag 2022 im Sportkreis Tauberbischofsheim am 18.02.2022



die Sportjugend Tauberbischofsheim lädt zum bevorstehenden Sportkreisjugendtag 2022 alle Jugendleiter/innen, Betreuer/innen und Jugendlichen aus den Sportvereinen und Fachverbänden des Sportkreises Tauberbischofsheim ein. Die Veranstaltung findet am 18.02.2022 im Dorfgemeinschaftshaus in Beckstein statt. Beginn des Sportkreisjugendtages ist um 18:00 Uhr.



Diese Broschüre wurde klimaneutral auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.



ClimatPartner.com/53123-1909-1002





Auch die ersten fünf Monate des Jahres 2021 waren geprägt von der Corona-Pandemie. Die Schlagworte in dieser Zeit waren und sind Wechselunterricht, Impfpriorisierung, verschiedene Impfstoffe, Öffnungsstufen und vieles mehr. Wir alle hoffen, dass sich die Lage zunehmend auf allen Ebenen und vor allem im Sport verbessert. Wir alle haben gesehen, welche psychische und physische Auswirkungen die Pandemie auf die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen hat. Umso mehr wurde deutlich, welche wichtige Bedeutung die Angebote der Sportvereine und Sportjugenden für sämtliche Altersschichten haben. Aufgrund der sinkenden Infektionszahlen und der Lockerungen auf allen Ebenen hoffen wir, dass der Sport bald wieder in seiner ursprünglichen Art aufgenommen werden kann. Nachdem die Sportjugend im Frühjahr zahlreiche online Veranstaltungen in Kooperation mit der Sportjugend Heidelberg durchgeführt hat, ist allmählich der Schritt zu aktivem Sporttreiben, Präsenzveranstaltungen und wenn möglich Sommerfreizeiten gegeben.

Trotz der Corona-Pandemie planen wir bereits unsere Sommerfreizeiten nach Sylt und in den Landkreis Bautzen. Auch jetzt richten wir unser Augenmerk schon wieder auf die kommende SportAssistentenausbildung im Oktober. Hier sind Anmeldungen bereits möglich. Ebenfalls sind die Bewerbungen für den 4. Günter Brandel-Jugendförderpreis möglich. Wir freuen uns über zahlreiche und innovative Bewerbungen. Auch die Suche nach den fünf neuen Freiwilligen wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Sportabzeichen geht es auch wieder richtig los. Die beiden Sportabzeichenbeauftragten Heike Schultze vom Sportkreis TBB und Sandra Eidel vom Sportkreis MGH haben alle Hände voll zu tun. Die Öffnungsschritte beim Sport motivieren viele Sportler jeglichen Alters und auch Familien das Deutsche

Sportabzeichen in Angriff zu nehmen.

Eine richtungsweisende Entscheidung hat auch den Main-Tauber-Kreis getroffen. Mit dem neuen Landrat Christoph Schauder wurde Reinhard Frank nach 16 Jahren abgelöst. Ganz aktuell startet ab dem 01.07. der Sparkassen-Sportabzeichen-Wettbewerb. Für die fruchtbare Zusammenarbeit und Unterstützung danken wir dem Badischen und dem Württembergischen Sportbund, der Badischen und der Württembergischen Sportjugend, den Vertretern der Vereine und Verbände, der Landkreisverwaltung, dem Kreistag, den Städten und Gemeinden, dem Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V. sowie allen Werbepartnern und Sponsoren ganz herzlich. Nur in und mit diesem Verbund können wir zukunftsorientierte, präventive und an den Interessen junger Menschen orientierte Jugendarbeit auch in dieser schwierigen Zeit leisten.

Die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim, die beiden Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim sowie der Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V. wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gute Zeit trotz der Corona-Krise und hoffen, dass der Sport bald wieder in seiner alten Form stattfinden kann.

Dominic Faul

Vorsitzender Sportjugend TBB

Volker Silberzahn

Vorsitzender Sportjugendförderverein

Reinhold Balbach

Vorsitzender Sportjugend MGH

Michael Geidl

Sportkreisjugendreferent

Matthias Götzelmann

Vorsitzender Sportkreis TBB

Grußwort des Landrats des Main-Tauber-Kreises



Fit zu sein ist kein Ziel, es ist eine Lebenshaltung.

Genau diese Lebenshaltung möchte die Sportjugend Main-Tauber bei der Unterstützung der Vereine im Landkreis weiter fördern. Denn nichts ist besser für Körper und Seele, als sich fit zu halten.

Über alle Sportarten hinweg gibt es Gemeinsamkeiten, die Sportler miteinander verbindet. Alle brauchen Kraft, Mut, Wille, Ehrgeiz, Teamgeist, Durchhaltevermögen und Fleiß. Die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis repräsentiert diese Werte und ist damit ein wichtiger Botschafter für unsere Jugend. Mit ihren zahlreichen und vielfältigen Angeboten nimmt sie ihre Aufgabe in lobenswerter Art und Weise wahr.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden fast alle Aktivitäten der Vereine auf Eis gelegt. Ich freue mich, dass die ersten Schritte in eine neue Normalität gegangen werden und hoffe, dass es in absehbarer Zeit zu weiteren Öffnungen kommen wird. Denn gerade unsere Jugend leidet sehr unter den Einschränkungen.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle dem gesamten Team der Sportjugend für das unermüdliche Engagement und die zielstrebige Arbeit.



Auch dem Kreistag des Main-Tauber-Kreises möchte ich an dieser Stelle danken, der die Mittel im Rahmen von Freiwilligkeitsleistungen für die Sportjugend zur Verfügung stellt.

Mit sportlichem Gruß und bleiben Sie gesund und heiter
Ihr

Christoph Schauder
Landrat

„Kinder wieder an den Ball und Vereine wieder auf den Platz“ Weitere Aktion des Sportkreises TBB zum 75 jährigen Jubiläum

6



Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des Sportkreises Tauberbischofsheim und des Badischen Sportbundes Nord e.V. haben die Verantwortlichen zahlreiche Projekte im Jubiläumsjahr auf dem Schirm. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Verantwortlichen des Sportkreises der Aktion „Kinder wieder an den Ball“ angenommen. Gemeinsam mit anderen Initiatoren wurde zu diesem Anlass das Fußballspiel FSV Hollenbach gegen Würzburger Kickers angeboten. Dies ist gleichzeitig ein Appell, dass die Vereine wieder auf den Platz zurückkehren.

Hurra, der Ball rollt wieder an der Basis – sogar vor Zuschauern. Was in Unterbalbach geklappt hat, sollte nun in allen Vereinen wieder funktionieren. Ganz wichtig: Für Amateur- und Jugendkicker ist es eine motivationsfördernde Perspektive.

„Es ist super, dass nach dieser langen Zeit, in der in sportlicher Hinsicht überhaupt nichts mehr gegangen ist, Tobias Motz dieses Event ins Leben gerufen hat“, lobt der Vorsitzende des Sportkreises Mergentheim, Volker Silberzahn, das Engagement des Edelfinger Gastronomen, einen Auftritt von Drittligist FC Würzburger Kickers gegen den württembergischen Verbandsligisten FSV Hollenbach zu ermöglichen. Das Duell auf dem satten Grün des Unterbalbacher Sportzentrums sollte nämlich weit mehr sein als nur ganz normales Testspiel.

FSV Hollenbach - Würzburger Kickers

Willkommen zum Vorbereitungsspiel

SA, 19.06.21
15:00 Uhr

Sportplatz
Unterbalbach

Platzöffnung 14:00 Uhr



AKTION „KINDER WIEDER AN DEN BALL“

Zeit für Teamgeist, Sport & Bewegung und jede Menge Spaß - die örtlichen Vereine freuen sich auf neue Mitglieder!

Sponsoren des Spiels:



7



Die Intention dieses Events, das auch von den Fränkischen Nachrichten unterstützt wurde, war, so Silberzahn weiter im Gespräch mit unserer Zeitung, dass „wir die Kinder und Jugendlichen wieder zurück auf die Sportplätze bringen, damit sie in ihren Vereinen bolzen können und zusammen Spaß haben“. Mit dieser Partie sollte zugleich auch das Signal gegeben werden, Zuschauer zu den Spielen zurückzubringen, um auch ihnen zu vermitteln, „es geht wieder aufwärts, es ist wieder möglich, etwas zusammen zu machen“.

„Vereine wieder auf den Platz – Kinder wieder an den Ball“ – in der Halbzeitpause wurde das Motto des Nachmittags bei besten äußeren Bedingungen praktisch umgesetzt. Zahlreiche Kids nutzten die Zeit, um unter Anleitung des Tauberbischofsheimer Fußball-Kreisvorsitzenden Jürgen Umminger und den Verantwortlichen vom Sportkreis und der Sportjugend

TBB sowie den Freiwilligen Jonas Helbig und Nele Schmitt, zu aktiven Zeiten ein kompromissloser und spielstarker Verteidiger mit Oberligaerfahrung, im Mittelkreis einige Übungen mit dem Ball zu absolvieren.

„Hier ist eine gewisse Art von Stolz mit dabei“, meinte Umminger. Man sei zuvor jahrelang ehrenamtlich unterwegs gewesen, „bevor dann alles wegen Corona zusammengebrochen ist“. Bislang sei im Hintergrund die neue Saison vorbereitet worden, doch bisher habe keiner so recht gewusst, wie es wirklich weitergehe. „Aber solch ein Ereignis, einhergehend mit der augenblicklich guten Inzidenzlage, macht uns zuversichtlich, dass wir im August die Saison 2021/22 starten können – um auch im Amateursportbereich wieder zu einem Stück Normalität zurückkehren.“

Für die Kinder und Jugendlichen sei die Be-



Hollenbach in einer ausgeglichenen Partie glücklich mit 1:0. – nutzten die Verantwortlichen zu einer

deutung noch viel höher als für die Senioren, dass es weitergehe. „Denn sie haben einen natürlichen Bewegungsdrang, der befriedigt werden muss – auch vor dem Hintergrund, dass sie zuletzt viel still sitzen mussten.“ Hierdurch sei viel kaputt gegangen, was Schritt für Schritt wieder repariert werden müsse, „um so die Schäden, die zu erwarten sind, möglichst gering zu halten“.

Und auch Matthias Götzelmann, Frontmann des Sportkreises Tauberbischofsheim, der in diesem Jahr den 75. Geburtstag des Sportkreises TBB feiert, hat die Bedeutung solch einer Veranstaltung erkannt. „Für mich ist ganz wichtig, dass jetzt, zum hoffentlichen Ende der Pandemie, die Kinder endlich wieder die Chance erhalten, sich bewegen zu können und mit dem Ball zu trainieren.“ In gleichem Maße treffe dies aber auch auf die Großen zu. „Ich bin Sportlehrer und habe viele Schüler im Unterricht, die über zehn Kilo Übergewicht klagen.“ Dies sei der momentanen Situation geschuldet. „Und für uns als Sportkreis ist es eine Riesensache, wenn man ein Jubiläum wie den 75. Geburtstag zum Anlass nimmt zu sagen, wir fangen wieder an, schaffen einen Neubeginn.“

Den Auftritt der beiden regionalen Aushängeschilder in Sachen höherklassigem Fußball gewannen die Würzburger Kickers gegen

besonderen Auszeichnung. Nele Schmidt vom TSV Tauberbischofsheim wurde als „Fußballheldin“ geehrt. Diese Würdigung ist Teil der DFB-Aktion „Ehrenamt“. Sie richtet sich ganz speziell an junge und talentierte Ehrenamtliche, die sich und/oder ihre Vereine in besonderem Maße durch ihr persönliches Engagement hervorgehoben haben.

Nele Schmidt absolvierte 2018 die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach am Gymnasium in Lauda, trainierte bereits Nachwuchsteams des TSV Tauberbischofsheim und ist dort auch selbst aktiv. Zudem leistet sie seit September 2020 ihren Freiwilligendienst bei der Sportjugend Tauberbischofsheim ab. Aber nicht nur auf dem Platz ist Nele Schmidt engagiert und aktiv, sondern auch daneben. Bei Turnieren ist sie bei der Organisation immer an vorderster Front tätig. Und wenn es um Mithilfe geht, gehört sie zu den Ersten, die immer dabei ist – sei es bei Vereinsfesten, Spieltagen oder auch Aktionen zur Stadt säuberung. Sie habe sich die Auszeichnung redlich verdient, so der Tenor von Umminger, Götzelmann und Silberzahn. Schließlich sei sie auch ein Vorbild.

Von Klaus T. Mende

16 junge Freiwillige dezentral für das Ehrenamt im Sport qualifiziert – Erik Schultheiß persönlich ausgezeichnet

Kooperationsprojekt der Sportjugend Tauberbischofsheim mit der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V.



9

Das SportAssistentenmodell der Badischen Sportjugend, im Badischen Sportbund Nord speziell für den Main-Tauber und den Neckar-Odenwald-Kreis konzipiert, hat sich bereits zum neunten Male als ein überaus attraktives, erprobtes, dezentrales Angebot zur Gewinnung junger Nachwuchskräfte im Sport bewährt. 16 SeminarteilnehmerInnen qualifizierten sich weiter und schafften mittels einer digitalen Lehrprobe den erfolgreichen Abschluss. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der zweite Teil der Ausbildung erstmals im Online Format veranstaltet. Alle Beteiligten, sei es Referenten, Verantwortliche und Teilnehmer zeigten, dass es möglich ist, diese Veranstaltung auch im Online-Format zu bewältigen. Durch die hervorragende Planung und Organisation verlief alles reibungslos. Alle Beteiligten zeigten sich sehr zufrieden von der Premiere. Auch die TeilnehmerInnen waren damit sehr zufrieden, konnten doch alle 16 Personen erfolgreich die Ausbildung beenden.

Im Lehrgang wurden Themen wie z.B. die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit, Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, kleine Spiele, Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre, Verhalten und Handlungskompetenz des Übungs- und Jugendleiters, Pädagogische Grundlagen und Aufsichtspflicht behandelt.

Mit dem Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmer dann sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die ÜbungsleiterLizenz C Profil Kinder absolvieren. Nach dem Lehrgang in Tauberbischofs-



heim kann der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen.

Aufgrund eines Termins beim TuS Großrinderfeld ließen es sich der Sportkreisvorsitzende Matthias Götzelmann und der Vorsitzende der Sportjugend Dominic Faul nicht nehmen, Erik Schultheiß persönlich das Zertifikat zu überreichen. Im Gespräch betonten sie wie wichtig es sei, dass junge engagierte Personen bereits frühzeitig Verantwortung im Verein und in der Gesellschaft übernehmen. Erik zeigte sich im Beisein seiner Mutter Heike Schultheiß sehr stolz über die überreichte Auszeichnung und berichtete über seine zahlreichen Aktivitäten im Sportbereich.

Alle Verantwortlichen der Sportjugend und des Sportkreises hoffen, dass die Jubiläumsveranstaltung der SportAssistentenausbildung im Herbst 2021 zum 10. Mal in Präsenz stattfinden kann.

Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des Sportkreises Tauberbischofsheim hat dieser einen seiner erfolgreichsten Sportler, Herrn Dr. Jürgen Hehn, ins Rathaus der Sportstadt Lauda-Königshofen eingeladen. Organisiert wurde dieses Treffen vom Sportkreisvorsitzenden Matthias Götzelmann. Als weiteren Ehrengast konnten die Verantwortlichen Annemarie Kargl, Schwiegermutter von IOC Präsident Dr. Thomas Bach, begrüßen. Durch zahlreiche Fragestellungen und Anekdoten entlockten Matthias Götzelmann und Michael Geidl den Gästen auch einige Interna.

„Das Degen-Einzelfinale war ein echter Krimi.“ So steht es in einem im Lingen Verlag erschienen Olympia-Buch über die Sommerspiele von 1976 im kanadischen Montreal. Einer der Protagonisten war der oben angesprochene Dr. Jürgen Hehn aus der Sportstadt Lauda-Königshofen. Der damals 31-Jährige gewann die Silbermedaille, nur geschlagen von seinem Tauberbischofsheimer Teamkollegen Alexander Pusch. Auch Annemarie Kargl verfolgte diese Gefecht voller Spannung, da sie durch ihren Sohn Thomas auch sehr fechtaffin ist.

Wenige Tage später stand der Mannschaftswettbewerb auf dem Programm. Deutschland gehörte nach Gold und Silber im Einzel natürlich zu den Favoriten. Und wieder war es ein echter Krimi. Im Halbfinale gab es einen hartumkämpften 8:7-Erfolg gegen die Schweiz – und die heiß ersehnte Medaille war unter Dach und Fach. „Das war der schwerste Mannschaftskampf meiner Laufbahn“, wird Dr. Jürgen Hehn in besagtem Olympia-Buch zitiert. „Schließlich hatte ich

meine Medaille schon in der Tasche, aber meine Mannschaftskameraden Volker Fischer und Reinhold Behr sollten doch auch eine gewinnen.“ Und sie taten es. Am Ende war es Silber. Gold ging an diesem Tag an die bärenstarken Schweden.

Urlaub statt Empfang

Da zudem die deutschen Florettfechter mit den Tauberbischofsheimern Thomas Bach, Matthias Behr, Harald Hein sowie dem Bonner Klaus Reichert bei den Spielen in Kanada die Goldmedaille gewannen, war die Legende um das „Fecht-Mekka“ im Taubertal geboren. In der Heimat wurde den erfolgreichen Olympioniken ein triumphaler Empfang bereitet. Geschätzte 30 000 Menschen waren gekommen, um den „Fechthelden“ zuzujubeln

„Training war die reine Lust“

Die Erfolge von damals sind natürlich untrennbar verbunden mit dem Namen Emil Beck. Wenn Jürgen Hehn an die Fechtlektionen mit seinem Lehrmeister denkt, gerät er noch heute ins Schwärmen. „Das Training mit ihm war immer die reine Lust.“ Zum Fechten ist Jürgen Hehn erst sehr spät gekommen. Zuvor hat er in Lauda Handball gespielt und geturnt.

Erstaunlicher Aufstieg

Trainiert wurde damals auf der Bühne der Stadthalle. Schnell wurde klar, dass der wieselinkle Laudaer sehr talentiert ist. Schon nach einem halben Jahr Fechten stand er bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften auf dem berühmten Treppchen. „Gefochten



habe ich damals allerdings nicht. Ich war nur als Ersatzmann in Berlin dabei.“ Für einen „Anfänger“ war dies dennoch ein erstaunlicher Aufstieg – und es war ja auch nur der Anfang. Neben den beiden olympischen Silbermedaillen sicherte er sich noch mit dem Degen-Team den Weltmeistertitel 1973 in Göteborg sowie jeweils WM-Silber 1974 in Grenoble und 1975 in Budapest. Nachdem er 1972 Deutscher Degenmeister geworden war, holte er sich 1974 auch den Titel mit dem Florett. „Ich bin der letzte deutsche Fechter, der mit zwei verschiedenen Waffengattungen den nationalen Titel geholt hat“, berichtet er. Das 75 jährige Jubiläum des Sportkreises TBB nahm der Sohn der Sportstadt Lauda-Königshofen Dr. Jürgen Hehn zum Anlass und hat in diesem Rahmen seine gesamten Erinnerungsstücke aus seiner sportlichen Laufbahn, wie Medaillen, Urkunden, Fecht-Anzüge, Masken, Handschuhe und Fecht-Waffen, an die Sportstadt Lauda-Königshofen als Dauerleihgabe übergeben. Bürgermeister Dr. Lukas Braun will im Rathaus eine Vitrine aufstellen lassen und sie so der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Bericht und Bild: Paul von Brandenstein



SV Königshofen lässt sich von Corona nicht unterkriegen!

12

Als der erste, aber strikte Lockdown von den Politikern verkündet wurde, konnte sich wohl kein Mensch ausmalen, welche weitreichenden Folgen der so genannte Corona-Virus auf alle Bereiche der Gesellschaft und das Zusammenleben der Menschen haben würde. Im Bereich des Amateurfußballs – das ist eindeutig belegt – wurde der Ernst der Lage schnell erkannt und richtig analysiert. Die beschlossenen Sofortmaßnahmen (Hygienekonzepte) haben gegriffen und es kam nachweislich zu keinen „hot-spots“. Wie kann man aber in diesen Zeiten einen Verein zusammenhalten, wenn es keinen Zeitrahmen gibt, wann wieder normales Training und natürlich Fußballspielen auf dem grünen Rasen möglich ist? Deshalb machten sich die Verantwortlichen des SV Königshofen auf den Weg wie man den Sport in Zeiten der Corona-Pandemie unterstützen kann. Die Vorstandschaft beim SV Königshofen hat frühzeitig zahlreiche Ideen aufgegriffen, der Kreativität der Übungsleiter keine Grenzen gesetzt, um das Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Im Rahmen einer Videokonferenz wurde auf Vorstandsebene analysiert und festgelegt, wie es in den nächsten – wahrscheinlich amateurfußballlosen – Zeiten weitergehen soll.

Erfolgreich etabliert hatte sich bereits zu Beginn des 2. Lockdowns im November 2020 das den C- und B-Jugendlichen regelmäßig angebotene Zoom-Training. Mithilfe der versierten SVK-Jugendtrainer und engagierter Eltern konnte seit Anfang des Jahres der Teilnehmerkreis erweitert werden, so dass inzwischen auch Kindern aus den Bereichen

Bambinis, F-, E- und D-Jugend mit viel Freude und Begeisterung beim virtuellen Training mit dabei sind. Die Spieler der Seniorenmannschaften stehen selbstredend vor anderen Herausforderungen. Quasi im Homeoffice und in Eigeninitiative muss der viel zitierte „Innere Schweinehund“ überwunden werden. Die „verabreichten“ Laufeinheiten und Kraftübungen erfordern ein hohes Maß an Selbstdisziplin. Um das derzeitige Leistungspotenzial abschätzen und hier und da optimieren zu können, haben die aktiven Spieler bereits Konditionstests im wahrsten Sinne des Wortes durchlaufen. Im 45-Minuten-Takt wurden alle Akteure einzeln am Sportgelände unter freiem Himmel auf ihr aktuelles Leistungsniveau getestet. Der Test diente als Basis, um ihnen für die weitere Vorbereitungsphase ein individuelles Intervall- und Krafttraining vorzugeben. Für Abwechslung sorgt die Teilnahme an E-Sport-Veranstaltungen „DFB-ePokal“, sozusagen nach dem Motto: erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Nach wie vor hoch ist beim SVK auch der Einsatz für ältere Mitglieder und für Menschen mit Handikap. „In manchen Medien wird vom Zerfall des Engagements außerhalb des sportlichen Bereichs berichtet, streng genommen, dem Anfang vom Ende eines Vereins im Breitensport, der seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung nicht mehr gerecht werden kann“, so Martin Michelbach, sportlicher Leiter bei den Messestädtern. Erinnerung sei an dieser Stelle an Besuche bei älteren Mitgliedern oder die Nachbarschaftshilfe (u.a. Botengänge, Einkäufe usw.), bei de-



nen unser SV-Bus häufig zum Einsatz kommt, eine unverzichtbare Hilfe“. Eigentlich ist der vereinseigene Bus während des Spielbetriebs bei den Auswärtsspielen im Einsatz, jetzt während der Pandemie dient er als wichtiges Hilfs-

mittel bei den regelmäßigen Einkaufstouren für Bedürftige. Neben den direkten Unterstützungsmaßnahmen vor Ort in Königshofen, lief auch wie gewohnt die Spendenaktion der SVK-Jugendabteilung (Nutznießer dieses Mal der Tafelladen Lauda-Königshofen) und mit der Teilnahme an der Kampagne „NieWieder“ hat der Verein ein Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus und jegliche Form von Diskriminierung im Fußball gesetzt. Die „fußballlose Zeit“ hat auch ihre Vorteile. So konnte unter der Regie des 2. Vorsitzenden Hubert Deckert und der tatkräftigen Unterstützung einiger Ausschussmitglieder, die Sportheizung erneuert sowie die sanitären Anlagen per neuem Anstrich und die Decke im Umkleide- /Duschbereich aufgewertet werden.

Sparkasse Tauberfranken bewegt die Region 15.000 Euro fürs Sportabzeichen



Ab dem 1. Juli heißt es für Schulen, Sportvereine und alle anderen wieder: Auf geht's! Die Sparkasse Tauberfranken lobt für die sportlichsten Leistungen oder die einfallreichsten Beiträge beim Sportabzeichen-Wettbewerb wieder Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro aus.

Jetzt heißt es wieder „Ran an die Bewegung“ Schüler stürzen sich ins kalte Nass, Vereinsvorstände verausgaben sich beim Kugelstoßen, Menschen mit und ohne Handicap laufen gemeinsam. Der Sportabzeichen-Wettbewerb ermuntert jedes Jahr zu mehr Bewegung. Alle sportlich aktiven Schulen, Vereine, Unternehmen und Institutionen sind daher wieder aufgerufen, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen im Wettbewerbsportal des Sportabzeichen-Wettbewerbs der Sparkassen-Finanz-

gruppe zu bewerben.

Die Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro sollen den Gewinnern die Möglichkeit geben, lang gehegte Wünsche zu verwirklichen; etwa neue Sportgeräte anzuschaffen oder außergewöhnliche Sportveranstaltungen mit ihren Mitgliedern, Schülern oder Mitarbeitern zu organisieren.

„Sport fördern heißt Standorte lebenswert machen“, begründet Peter Vogel, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken, das sportliche Engagement seines Instituts. „Die Sparkasse fördert seit Jahrzehnten den Breitensport und legt so die Grundlage dafür, dass die Menschen finanziell wie sportlich neue Bestmarken erreichen, gerade in dieser schwierigen Zeit ist das soziale Engagement wichtiger denn je.“



Was müssen Vereine und Schulen dafür tun?

Das Sportabzeichen ablegen, und das möglichst zahlreich.

Denn je mehr Schüler beziehungsweise Vereinsmitglieder das Sportabzeichen ablegen, desto größer ist die Chance auf

einen der Preise. In beiden Kategorien (Schule und Verein) werden die ersten zehn Plätze gestaffelt nach der Leistung mit Preisgeldern bedacht.

Zusätzlich werden Sonderpreise für besondere Engagements rund um das Deutsche Sportabzeichen vergeben.

Teilnehmen können alle Schulen, Vereine, Unternehmen, Intuitionen oder Einzelpersonen im Main-Tauber-Kreis sowie in den Gemeinden Hardheim und Höpfingen.



Sportkreis Tauberbischofsheim e.V.

Für die Sportabzeichenbeauftragte Heike Schultheiß geht es endlich wieder richtig los

Bereits seit Juli 2020 ist Heike Schultheiß die Sportabzeichenbeauftragte im Sportkreis Tauberbischofsheim. Leider wurde sie durch die Corona-Pandemie ausgebremst. Jetzt geht es aber endlich wieder los.

Nach langer Zeit der Corona-Beschränkungen dürfen aufgrund der sinkenden Inzidenzzahlen die Vereine und Schulen wieder mit dem Training und der Abnahme für das Deutsche Sportabzeichen beginnen. Überall herrscht enorme Motivation bei allen Sporttreibenden im Sportkreis TBB.

Vor allem dürfen die Schwimmdisziplinen jetzt wieder abgelegt werden, sodass auch bis zum 30.06.2021 die erbrachten Leistungen für das Jahr 2020 noch nachgereicht und angerechnet werden können.

Von den Vereinen erreichten uns bereits zahlreiche Arbeitsmittelbestellungen, die auch unkompliziert und schnell an die jeweilige Stelle gebracht werden.

Wir freuen uns, wenn wir wieder zahlreiche erfolgreiche Sportler mit dem Deutschen Sportabzeichen ehren dürfen.

Sehr gerne sind wir bei der Sportabzeichenübergabe mit einem Vertreter aus der Vorstandschaft des Sportkreises TBB dabei.

Wichtig ist, dass wir die Übergabetermine rechtzeitig von den Verantwortlichen der Schulen und Vereine mitgeteilt bekommen.

Bei Fragen sind wir für Sie unter der Telefonnummer 09341/8495651 montags von 14:00 bis 17:00 Uhr und mittwochs von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und unter der E-Mail-Adresse: sportkreistbb@t-online.de erreichbar.



FC Kilsheim, Abt. Turnen ist Preisträger!

Sieger beim Lotto Sportjugend-Förderpreis stehen fest: 100.000 Euro für vorbildliche Vereine im Land

Die Sieger des Lotto Sportjugend-Förderpreises stehen fest. Eine Jury wählte aus 556 Bewerbungen 83 Vereine aus, die im Juli für ihre vorbildliche Jugendarbeit mit Einzelpreisen von bis zu 7.500 Euro ausgezeichnet werden.

Prämiert wurden Aktionen der Vereinsjugendarbeit aus den Jahren 2019 und 2020. Sie reichen vom Engagement für die Gesellschaft und das Gemeinwohl über Partizipation von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Veranstaltungen sowie Freizeitaktivitäten. Auch Angebote der digitalen Jugendarbeit, Projekte zu Inklusion, Integration und Nachhaltigkeit waren dabei. Eine Jury ermittelte unter 556 Bewerbungen insgesamt 83 Gewinner aus zehn Regionen. Die Preise sind mit Geldbeträgen zwischen 500 Euro und 2.000 Euro dotiert. Die genaue Platzierung wird am 24. Juli verraten, denn für diesen Termin ist die Preisverleihung im Europa-Park Rust geplant. Dann werden auch die drei Landesieger gekürt. Für beispielgebende Aktionen in der Corona-Zeit vergab die Jury zehn mit jeweils 1.000 Euro dotierte Sonderpreise.

Aus unserem Landkreis ist lediglich der FC Kilsheim ein Gewinner. Ein selbstgebasteltes ABC-Bewegungs-Memory-Spiel konnte die Jury überzeugen. 26 Übungen bietet das Memory-Spiel, das die Kinder in der kinderturnfreien Zeit überall spielen können. Zusätzlich zu dem normalen Memory-Gedächtnis-Spiel gehören auch sportliche Bewegung und Buchstabenlernen dazu.



Die Preisträger in der Region Franken
(Stadt- und Landkreis Heilbronn, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis)

FC Kilsheim, Abt. Turnen

FC Trienz

FV Laudenberg

Reiterverein Schwaigern

RRKV Nordheim

TG Böckingen, Abt. Turnen

TV Sennfeld



Abenteuer- Erlebnispädagogik – Natur bietet optimale Voraussetzungen

Maria Hilf in Kooperation mit der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis

Der Umweltpädagoge Nicolaj Imhof veranstaltete von dem 12.05. bis zum 14.05.2021 in Bad Mergentheim einen drei tägigen erlebnispädagogischen Lehrgang in der Waldhütte in Schöntal. Die jugendlichen Teilnehmer konnten innerhalb dieser drei Tage Abenteuersport und Geschicklichkeitsaufgaben hautnah erleben, mit vielen Fragestellungen die nur zusammen kommunikativ erarbeitet und gelöst werden konnten. Weg von Internet, sozialen Medien und ohne mobile Endgeräte mussten sie sich in der Natur beweisen. Wie mache ich ein Feuer, wie komme ich mit einem Kanu voran und wie kann ich mein Lager mit geringem Aufwand und vor allem sicher aufbauen, waren Fragen die innerhalb der drei Tage geklärt wurden. Sämtliche Aufgabenstellungen konnten nur kommunikativ durch Teamfähigkeit bewältigt werden. Als besondere Herausforderung eine Nachtwanderung mit verschiedenen Einlagen und einem Solo-Hike in der Dunkelheit. Selbstverantwortung, Eigeninitiative sowie das Selbstwertgefühl der Jugendlichen wurden in diesen Tagen aufgebaut und weiterentwickelt. Ganz wichtig war den Verantwortlichen die Sensibilisierung der Sinneswahrnehmung durch verschiedene naturbezogene Aufgaben. So wurden die sieben Sinne wie Hören, Sehen, Tasten, Schmecken, Riechen, Temperatur und Gleichgewicht trainiert.

Gemeinsam in Teams hatten die Jugendlichen die Möglichkeit Selbstvertrauen zu gewinnen und somit ihre eigenen Ängste und Vorbehalte zu überwinden. Zudem wies Imhof daraufhin, mit den Gütern der Umwelt nachhaltig und sensibel umzugehen. Aus diesem Grund sammelten sie mit ihrem Lehrgangsleiter in

ihrer Umgebung sämtlichen Müll und Abfallstoffe auf.

Abschließend wurden in einer Diskussionsrunde die Tage evaluiert und reflektiert. Bei vielen Diskussionen über die vergangenen Tage lernten die Teilnehmer akzeptieren und auch andere Meinungen und Sichtweisen anzunehmen. Letztendlich ist zu sagen, dass dieser erlebnispädagogische Lehrgang für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung und ein voller Erfolg war.





WERKSVERKAUF
E-BIKES • LADEGERÄTE • AKKUS & CO

ANSMANN

WIR FEIERN

30 Jahre
ANSMANN

FEIERN SIE MIT!



Feiern Sie mit uns unser Geburtstagsmodell!



CAMPUS AF4

extra **TIEFER** Einstieg

ANSMANN Frontmotor FM 4.2

ANSMANN Akku mit bis zu 500Wh

LCD-Display mit 6 Fahrstufen möglich

7- oder 8-Gang Shimano Nabenschaltung
möglich

Verschiedene Farben und Rahmenhöhen

ab **€ 1.599,-** ~~€ 2.399,-~~ **-30%**

Informieren Sie sich bitte im Vorfeld zu den jeweiligen Corona Vorschriften in der Region.

E-BIKE TESTEN **BERATEN LASSEN** **ZUM SPARPREIS KAUFEN**

ANSMANN AG | Industriestraße 10 | 97959 Assamstadt | Telefon: 06294 4204 6398 |
werksverkauf@ansmann.de | www.ansmann.de

Ab dem 01.09.2021 verstärken sie das Team!
**Fünf neue Freiwillige stehen in den Startlöchern bei den Sportjugenden
und Sportkreisen**

18

Die Sportjugend richtete erstmals im Jahr 2002 eine Stelle für das „FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) im Sport“ ein. Doch aufgrund der vielfältigen Aktionen und unterschiedlichen Aufgabebereiche der Sportjugenden MGH und TBB, reichte ein Freiwilliger bald nicht mehr aus. Seit September 2019 sind bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis fünf Stellen zu besetzen. Davon sind zwei dem FSJ und drei dem BFD (Bundesfreiwilligendienst) zugeordnet. Mittlerweile ist die 19. Generation von FSJlern bzw. Bufdis bei der Sportjugend aktiv. Jedoch geht auch ihre Dienstzeit einmal zu Ende und es dauert nicht mehr lange bis auch Sophia Bärlein, Jonas Helbig, Max König, Justus Lippert und Nele Schmitt die Sportjugend am 31. August 2021 verlassen werden.

Als neue Freiwillige stehen für das FSJ Marian Schindler und Ian Zalles-Reiber sowie für den BFD Tim Schmitt, Ronja Weidmann und Laura Scheuerle bereit, die sich schon bereits seit einigen Wochen schon immer wieder in die Arbeit der Sportjugend mit einbrachten und damit bestens für ihre zukünftigen Aufgaben gerüstet sind. Die neuen Bewerber stehen schon seit einiger Zeit im regen Austausch mit den bisherigen Freiwilligen. Leider war die Einarbeitung im Vorfeld diesen Jahres kaum möglich, da durch die Auflagen der Corona-Pandemie Vieles eingeschränkt werden musste.

**Das Bild zeigt von oben:
Marian Schindler, Ronja Weidmann,
Tim Schmitt, Laura Scheuerle und
Ian Zalles-Reiber**



Sportassistenten-Ausbildung Profil Kinder/Jugendliche Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim

Die Veranstaltung wird nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre zum zehnten Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen.

Mit Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswochen) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann. In diesem Jahr gab es ein Novum, da der zweite Teil aufgrund der Covid-Pandemie online durchgeführt werden musste. Dennoch war die Veranstaltung ein voller Erfolg, da alle Teilnehmende in die folgenden Aufbaulehrgänge starten konnten.

Die Veranstaltung findet an den beiden Wochenenden 16./17.10.2021 und 13./14.11.2021 in Tauberbischofsheim statt.



Arnold Hollerbach-Stiftung



Impressum

Die „SPORTJUGEND-aktiv-sozial-gemeinsam“ ist ein Informationsheft der SPORTJUGENDEN der Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim.

Homepage: www.sportjugend-main-tauber.de
Herausgeber: Sportjugend Main-Tauber
Redaktion: M. Geidl u.a.
V.i.S.d.P.: Dominic Faul, Matthias Götzelmann
Auflage: 2000 Stück
Gestaltung: aha-design.de
Druck: Stieber Druck GmbH Lauda-Königshofen
Finanzielle Absicherung: Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V.

Der Bezug dieser Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Titelbild: „Kinder wieder an den Ball“

Sportjugend Tauberbischofsheim:

Schmiederstr. 21, 97941 Tauberbischofsheim

Tel.: 09341/ 898813,

SportjugendTBB@t-online.de

Bürozeiten: Mo u. Mi 8.30 – 12.30 Uhr, Do 9.30 – 16.00 Uhr, Fr 8.00 – 12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Sportjugend Mergentheim:

Wachbacher Straße 52, 97980 Bad Mergentheim

Tel.: 07931/ 479625, sportjugend.mergentheim@gmail.com

Bürozeit: Dienstag 13.00 – 16.00 Uhr

Im Gasthaus „Weißes Roß“ fing 1946 alles an

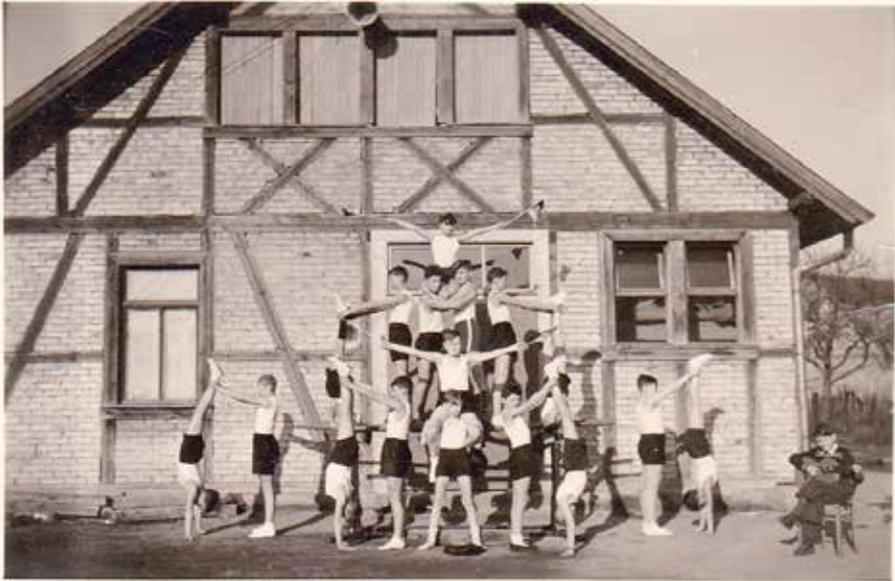


Die Genehmigung zur „Sammlung der Jugend in Sport und Spiel“: Gerade einmal vier Personen gründeten vor 75 Jahren den Sportkreis TBB.

Alles begann nach dem 2. Weltkrieg. Zu diesem Zeitpunkt war Franz Müller seit Oktober 1945 Sportbeauftragter der Stadt Karlsruhe. Er hatte mit einem Rundschreiben vom 6. März 1946 ins Haus der US-Militärregierung eingeladen und die Kreissportbeauftragten aus ganz Baden um sich versammelt. Die Militärregierung hat eine Dienstanweisung über die „Kontrolle von Sporttätigkeiten“ an die Direktion der Militärregierung von Bayern, Großhessen und Baden-Württemberg erlassen. Es wurde genehmigt, dass „Sportorganisationen für Gebiete bis einschließlich Landesgröße zuzulassen“. Franz Müller hatte gute Kontakte zu dem US-amerikanischen Sportoffiziers Oberleutnant Raymond A. Grossmann. Deswegen gelang es ihm eine demokratisch verfasste Sportorganisation in Nordbaden aufzubauen.

Im Landkreis Tauberbischofsheim erhielten bereits im Oktober 1945 die ersten Vereine des Landkreises durch die damalige Militärregierung die Genehmigung zur „Sammlung der Jugend in Sport und Spiel“. Der von der Militärregierung beauftragte Hennes, der bereits Ende Januar 1946 wieder zurücktrat, fanden sich nach der Gründung des Badischen Sportverbandes am 14. April 1946 vier Kameraden im „Weißen Roß“ in Tauberbischofsheim zusammen. An diesem Tag wurde der Sportkreis Tauberbischofsheim gegründet. Zu den vier Gründungsmitgliedern gehören Viktor Gläss (Tauberbischofsheim), August Wolf und Heinrich Schelhaas (beide Wertheim) und Gerhard Ruthardt (Boxberg).





Ein fast schon typisches Bild aus den Anfangsjahren des Sportkreises Tauberbischofsheim. Auf Disziplin und Ordnung wurde damals sehr viel Wert gelegt.

Zahlen heute – statistisch gesehen

Knapp 765.000 Mitglieder in 2425 Sportvereinen. Das sagt die **Mitgliederstatistik des Badischen Sportbundes Nord e.V. zum 01.01.2021** aus. Dies bedeutet gleichzeitig aber auch einen Rückgang um etwa 25.000 Mitgliedern, der vor allem auf die Corona Problematik zurückzuführen ist. Prozentual betrachtet sind dies knapp über 3 Prozent.

Ganz signifikant ist der Mitgliederrückgang bei den 0 bis 6-jährigen. Hier beträgt der Prozentsatz sogar über 15 Prozent. Von diesem Rückgang sind vor allem die Turnvereine, Schwimmvereine (aufgrund der Schließungen der Schwimmeinrichtungen) und die Großvereine betroffen. Es gibt sogar Vereine, die mehr als 1000 Mitglieder verloren haben. Dies ist dann auch unweigerlich mit hohen finanziellen Einbußen verbunden.

Aber es gab auch Gewinner während der Corona-Problematik. Vor allem Sportarten und Vereine konnten profitieren und zulegen, die Angebote



an der frischen Luft anbieten können. Dies sind Sportarten wie Klettern, Bergsport, Tennis, Radsport, Segeln, Kanu, Kajak oder Boule. Hierbei sind aber große Unterschiede in den 9 Sportkreisen des Badischen Sportbundes Nord e.V. zu beobachten.

Tendenziell sind die Mitgliederrückgänge in den großstädtischen Sportkreisen höher. **Besonders ist zu erwähnen, dass der Sportkreis Tauberbischofsheim den geringsten Rückgang an Mitgliedern prozentual verzeichnet, nämlich nur 1,55 Prozent. Dies spiegelt vor allem die außergewöhnliche, ehrenamtliche Arbeit von allen Verantwortlichen, Vorsitzenden, Jugendtrainern und allen Helfern in den Vereinen des Sportkreises Tauberbischofsheim wider!**



HaLT – „Hart am Limit“ ein bundesweites Präventionskonzept

virtuelle Konferenz für Sportvereine im Herbst 2021/ Sportjugend unterstützt dieses Projekt

Der Main-Tauber-Kreis ist HaLT Standort seit 2009. Das Projekt HaLT hat sich zu einem bundesweit erfolgreichen Präventionsprogramm entwickelt und feierte 2017 das 15-jährige Jubiläum. Mittlerweile gibt es über 150 Standorte in 14 Bundesländern. Seit Januar 2022 wird der Main-Tauber-Kreis nach dem neuen Konzept von HaLT Proaktiv von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gefördert. Die Suchtberatung der AGJ im Main-Tauber-Kreis ist mit der Koordination und der Umsetzung beauftragt. Die Umsetzung sieht vor, u.a. Sportvereine

in ihrer Verantwortung für den Jugendschutz zu unterstützen und bei entsprechenden Maßnahmen zu begleiten. Für den Herbst 2021 ist eine virtuelle Konferenz geplant in der die Präventions-Maßnahmen, die das Projekt HaLT für Sportvereine vorschlägt von der Suchtberatung der AGJ in einer Präsentation vorgestellt wird. Die Einladung erfolgt nach den Sommerferien.



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



HaLT-reaktiv

1. Sofort-Intervention

Kurzintervention, basierend auf den Prinzipien des Motivational Interviewings und dem Transtheoretischen Modell der Verhaltensänderung



2. Risiko-Check

Vertiefungs-Intervention „Booster“ als
 ▶ Gruppenangebot oder
 ▶ in Form von Einzelgesprächen



3. Abschlussgespräch

Einzelgespräch (ggf. mit Einbindung der Eltern)



HaLT-proaktiv



ZIELE

- ▶ Einhaltung des Jugendschutzgesetzes
- ▶ **Sensibilisierung** der Multiplikatoren/innen für die Risiken eines exzessiven Alkoholkonsums im Kindes- und Jugendalter
- ▶ Betonung des **Vorbildverhaltens** der Erwachsenen

Mitglieder im Förderteam Jungsport 2021

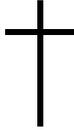
Die Förderung sportlicher Jugendarbeit ermöglicht es den Vereinen, mit Kindern und Jugendlichen Lebenswelten zu gestalten, ihnen Räume zur Selbstentfaltung und Mitbestimmung anzubieten und sie zu gesellschaftlichem Engagement zu gewinnen.

Bei diesen Aufgaben werden sie dankenswerterweise von folgenden Firmen unterstützt. Bitte bedenken Sie bei Ihren Einkäufen, dass diese Firmen die Arbeit der Sportjugend unterstützen.





Mit 100 Jahren war sie immer noch sportlich aktiv Sportkreis TBB trauert um Herta Butterlin/ Mit 101 Jahren verstorben



* 28.10.1919

† 17.06.2021

Im Hinblick auf ihr Alter war Frau Herta Butterlin für uns immer ein Vorbild und ein Phänomen! Trotz ihres hohen Alters war sie bis zu ihrem Tode eine aufgeweckte, aktive und geistig fitte Person. Sie war in ihrem langen Leben eine sehr weltoffene, kommunikative und positive Persönlichkeit. Der Ehrenvorsitzende des Badischen Sportbundes Heinz Janalik, Bürgermeister Thomas Maertens von der Sportstadt Lauda-Königshofen, Sportkreisjugendreferent Michael Geidl und der Vorsitzende des Sportkreises TBB Matthias Götzelmann ließen es sich vor knapp 2 Jahren nicht nehmen und statteten der damaligen Jubilarin einen persönlichen Besuch ab. Bereits mit sechs Jahren begann ihre sportliche Karriere im Sportverein in Danzig, bei der sie vor allem durch ihren sportlich aktiven Vater inspiriert wurde. Über die Jahre lernte sie viele ver-

schiedene Sportarten zu lieben. Beispiele dafür sind Geräteturnen, Handball, Leichtathletik und Gymnastik. In der letztgenannten Sportart leitete sie bis heute noch jeden Montag eine Frauengruppe. Beeindruckend ist auch, dass sie bereits seit über 60 Jahren als Übungsleiterin hier in der Region tätig ist.

Ein Highlight ihres Lebens waren die Olympischen Spiele 1936, bei denen sie mit ihren damals jugendlichen siebzehn Jahren beiwohnen durfte. Im Jahre 2019 übereichte Thomas Maertens, Frau Butterlin die Ehrenurkunde des Landes Baden- Württembergs. Matthias Götzelmann und Michael Geidl würdigten die Jubilarin für ihre außerordentlichen Verdienste für den Sportkreis und die Sportjugend Tauberbischofsheim. Der Sportkreis verneigt sich vor Herta Butterlin und dankt ihr für ihre großartigen Verdienste für den Sport im Main-Tauber-Kreis!

Das Bild zeigt von links: Beate Hehn (2. Vorsitzende ETSV Lauda), Sportkreisjugendreferent Michael Geidl, Beate Papp (Abteilungsleiterin Turnen ETSV Lauda), Ehrenpräsident des BSB Heinz Janalik, Jubilarin Herta Butterlin, Maren Pahle, Vorsitzender Sportkreis TBB Matthias Götzelmann und Thomas Maertens, ehem. Bürgermeister der Stadt Lauda-Königshofen



Kooperationsmaßnahme der Sportjugenden TBB und Heidelberg

Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) Auch in Zeiten von Corona ein aktuelles Thema

25

Erstmals fand eine gemeinsame Informationsveranstaltung für Mitarbeiter und Verantwortliche im Sport, organisiert durch die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Heidelberg, zur Prävention von sexualisierter Gewalt statt. Lehrgangsführerin und Referentin Luise Fleisch von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. führte die Teilnehmer souverän durch den Lehrgang. Begonnen wurde mit den begrifflichen Bestimmungen und den rechtlichen Grundlagen sowie einem Lehrfilm. Die Kindeswohlgefährdung, welche sich in drei Kategorien gliedert (Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch) wurde als nächster Punkt auf der Agenda thematisiert und zusammen mit den 26 Teilnehmern erarbeitet.

Das Thema PsG ist ein sehr sensibles Thema und muss mit Sorgfalt behandelt werden. Handlungen ohne Körperkontakt können genau wie Handlungen mit Körperkontakt als Intimitätsbruch und sexualisierte Gewalt gelten und empfunden werden. Sexualisierte Übergriffe und Gewalt können alle Personengruppen unabhängig von Geschlecht und Alter erfahren. Lehrgangsführerin Luise Fleisch verwies darauf hin, dass ebenso alle Personengruppen Täter sein können. Meistens sind es enge Vertrauenspersonen, Trainer, Betreuer oder auch Gleichaltrige und Mittrainierende. Im Anschluss wurde unter Einbezug der Teilnehmer eine Interaktionsrunde mit mehreren Beispielfällen gestartet. Zur Verdeutlichung einer Situation: Schwimmtraining; Bei dem Verlassen der Umkleiden ziehen sich die Jungen gegenseitig die Hosen runter. Die Teilnehmer konnten darauf hin mittels Kamera ein oder ausschalten signalisieren, ob das für sie als Trainer/Übungsleiter in Ordnung ist oder nicht,



wobei Kamera aus als nicht in Ordnung und Kamera an als akzeptabel deklariert wurde.

Bei einigen Beispielen gingen die Meinungen stark auseinander, eventuell bedingt auch durch die breite Streuung der Altersstruktur. Dies ist oftmals bedingt durch die jeweilige Erziehung, Herkunft, Religion und Umfeld des Einzelnen.

Laut Referentin Luise Fleisch ist es wichtig Zeichen gegen die Sexualisierung zu setzen das beste Beispiel hierfür sind die Turnerinnen Sarah Voss, Elisabeth Seitz und Kim Bui die in der Turn-Europameisterschaft in Basel mit langen Gymnastikanzügen antraten. „Es geht um das gute Turnen, weniger um die Nacktheit.“, Zitat Elisabeth Seitz.

Mit Statistiken und Diagrammen verdeutlichte Fleisch nochmals, dass jeder sowohl Täter als auch Opfer sein kann. „Sexuelle Übergriffe sind oftmals bestens geplant, sind niemals willkürlich und können jeden betreffen“, so die Lehrgangsführerin der Badischen Sportjugend.

Den Online-Lehrgang beendete die Referentin mit einer Frage- und Feedbackrunde die gut von den Teilnehmern angenommen wurde. Durch Diskussionen untereinander wurden Meinungen und Ansichten ausgetauscht die zum Nachdenken anregten.

Seminar zum Thema „Jugendbeteiligung“ – Wir haben was zu sagen!

Fortführung der Kooperationsmaßnahmen der Sportjugenden Tauberbischofsheim und Heidelberg

Die Jugend ist mehr als die „Zukunft“ der Sportvereine. Partizipation und Mitbestimmung sind elementare Bestandteile einer modernen und erfolgreichen Vereins(jugend)arbeit. Im Workshop, den wir in Kooperation mit der Sportjugend Heidelberg angeboten und organisiert haben, wurden die Rahmenbedingungen für die Beteiligung von Kindern beschrieben und erarbeitet, welche Konsequenzen und Chancen das für die Vereinsentwicklung hat. Die Inhalte werden dann in Jugendordnungen oder Jugendvereinbarungen festgelegt. An einem Best Practice Beispiel wurde anschließend die Theorie mit Leben gefüllt.

Als Referent fungierte Frercks Hartwig, Dipl. päd., Vereinsmanager (DOSB), TMS Coaching und Vereinsberatung.

Nach einer offiziellen Begrüßung durch die beiden Sportjugenden ging es auch gleich los. Im Rahmen einer am Anfang stehenden Mentimeterauswertung wurden die Meinungen der 21 Teilnehmer zur Jugendbeteiligung abgefragt. Im Folgenden ging Frercks Hartwig auf die sinkenden Mitgliederzahlen vor allem im Jugendbereich ein. Dies liege vor allem an die fallenden Vereinsbindung und der fehlenden Identifikation mit dem Verein. Auch die Ganztageschule mit den langen Schulzeiten spiele hier entscheidend mit. Vor allem im Alter von 14 bis 18 Jahren ist die Drop-Out Quote am höchsten, konstatierte der Referent.

Heute sind bei den Kindern und Jugendlichen nicht die Leistung und der Wettkampf im Blickpunkt, sondern Werte wie Freude an der Bewegung, Body-Shaping oder Gewichtsreduktion. Wichtig ist aber die Botschaft: Wir müssen die Kinder fragen, was sie wollen. Jugendliche stö-

ren sich an den Sichtweisen wie Verbindlichkeiten, Leistungsdruck bzw. Fremdbestimmung durch Andere und Erwachsene. Vielmehr sollen Vereine „Lernorte der Demokratie“ sein. Dabei brauchen die jungen Menschen Unterstützung durch Erwachsene, die Ihnen aber nur bei den Rahmenbedingungen Unterstützung geben sollen. Wichtig sind Gespräche und Feedbackrunden. Viele Vereine haben gar keine Jugendordnung, bzw. sie besteht oftmals nur auf dem Papier „als Dekoration“, um Zuschüsse über verschiedene Fördertöpfe abzurufen. Vielmehr sollte die Jugendversammlung aus 6 bis 8 Personen bestehen, die eigenverantwortlich einen Etat UND EIN Jahresprogramm verwaltet bzw. beschließt, so die Empfehlung von Hartwig.

Im Rahmen seines eigenen Vereins stellt der Referent dar, welche mannigfaltigen Projekte aus der Zukunfts-/Ideenwerkstatt entstanden sind. Wichtig ist auch in diesem Zusammenhang, dass sich Jugendliche frühzeitig über digitale Formen an Entscheidungsprozessen beteiligen können. In der anschließenden Kleingruppenarbeit wurden verschiedene Probleme und Fragestellungen durch die Teilnehmer erarbeitet und vorgestellt. Einhelliger Tenor war, dass es viele Angebote an die Jugendlichen gibt, aber die Rückmeldung oft nur sehr gering ist. Der Referent betonte, dass solche Probleme in den meisten Vereinen herrschen und dies oftmals ein jahrelanger Prozess sei. Wichtig sei vor allem die Partizipation, Verantwortlichkeiten zu übertragen und oftmals ein Entfernen vom Leistungs- und Wettkampfgedanken. Vielmehr sollte der Verein ein Anlaufpunkt für das soziale Miteinander, das „Herunterfahren“ sein und einen Ausgleich zur Schule darstellen. Auch betonte Hartwig, dass Kinder und

Jugendliche, die Freiräume in Training haben, auch in der Wettkampfsituation kreativere Lösungen entwickeln. Sowohl der Referent als auch die Teilnehmer zeigten sich absolut zufrieden mit der Veranstaltung und freuen sich schon auf die Fortführung der Kooperationsmaßnahmen der beiden Sportjugenden.



Rückblick Termine Sportjugend/Sportkreis und Sportjugendförderverein im 2. Quartal 2021

27.03.2021	Abschluss SportAssistentenausbildung - Neue Veranstaltung schon ausgeschrieben
12.04.2021	Erik Schultheiß persönlich ausgezeichnet
06.05.2021	Teilnahme Sitzung Kreisjugendring
06.05.2021	Erstes Planungstreffen Verteilung der Sportjugendfördermittel im Sportkreis TBB
10.05.2021	Lehrgang Datenschutz und digitale Sicherheit
12.05.2021	Planungstreffen bei der Sportjugend Heidelberg
12.05.2021	Lehrgang Wald- und Erlebnispädagogik
17.05.2021	Sitzung AKS
18.05.2021	Teilnahme Auswahlausschusssitzung der Aktionsgruppe Leader Badisch-Franken
19.05.2021	Veranstaltung Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) zusammen mit der SJ Heidelberg
27.05.2021	Veranstaltung Jugendbeteiligung zusammen mit der SJ Heidelberg
27.05.2021	Seminar des Kreisjugendrings Digitale Formate
01.06.2021	Christoph Schauder wird neuer Landrat des Main-Tauber-Kreises
02.06.2021	Inventarisierung Spielemobil
08.06.2021	Planung 13. internationales Jugendcamp in Bautzen
10.06.2021	Treffen mit Dr. Jürgen Hehn im Rahmen 75 Jahre Sportkreis TBB
10.06.2021	Ausschreibung Jugendfreizeiten nach Sylt und Bautzen
15.06.2021	Einteilung Kooperationsprogramm Schule-Verein
16.06.2021	Planungstreffen mit Prof. Dr. Langhirt/Jugendliche nach der Coronakrise
19.06.2021	Projekt: Kinder wieder an den Ball und Vereine wieder auf den Platz
24.06.2021	Sitzung Sportjugend Mergentheim
24.06.2021	Antrittsbesuch beim neuen Bürgermeister der Gemeinde Ahorn Benjamin Czernin
29.06.2021	Teilnahme Jugendhilfeausschuss des Landkreises
02.07.2021	Ehrung Eliteschüler des Sports im Bundesstützpunkt Tauberbischofsheim
03.07.2021	Offizielle Übergabe des Bewegungsparcours am Hamberg
08.07.2021	Vortrag Professor Dr. Langhirt

Günter Brandel-Jugendförderpreis 2021

Verleihung ging in die vierte Runde

28



Dominic Faul, Vorsitzender Sportjugend TBB
Volker Silberzahn, Vorsitzender Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V.
Dr. Klaus Faulhaber, stellvertretender Stiftungsvorstandsvorsitzender
Chris Baumann: Stiftungsvorstandsvorsitzender

Die Förderung der Jugendarbeit sporttreibender Vereine im Main-Tauber-Kreis ist die Hauptdirektive der Günter Brandel-Stiftung. In diesen schweren Zeiten fordert es viel Kreativität, für Jugendarbeit zu vergeben, wo es keine geben darf. Daher sind wir dieses Jahr ganz besonders gespannt welche Projekte uns erreichen.

Zur Absicherung dieser elementaren Aufgabe, aber auch zur Verankerung der Bedeutung der Vereine lobt der Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V. (SJF) in Zusammenarbeit mit der Günter Brandel-Stiftung den Sportkreisen Tauberbischofsheim und Mergentheim den „Günter Brandel-Jugendförderpreis“ aus. Bereits zum vierten Mal wird so aktive, pädagogische ausgerichtete Jugendarbeit der Vereine im Main-Tauber-Kreis ausgezeichnet und gefördert.

Wer kann mitmachen?

Angesprochen werden alle Sportvereine, Fachverbände, Jugendausschüsse und Abteilungen im gesamten Main-Tauber-Kreis, die dem Badischen-Sportbund Nord (BSB) oder dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) angeschlossen sind. Pro Verein ist ausschließlich eine Bewerbung zugelassen, bei mehrpartigen Vereinen **eine Bewerbung pro Abteilung**.

Die Kriterien

Die Aktion muss im Kalenderjahr 2021 stattgefunden haben, Ehrenamtlich, im Sinne des Sportslogans „aktiv-sozial-gemeinsam“ sein und besondere Jugendarbeit geleistet haben. Maximal drei Aktionen wählt der Verein aus, der Dokumentation sind keine Grenzen gesetzt, bitte aber nicht mehr als 2 DIN A4 Seiten. Es können aber Fotos, Presseberichte, Videos etc. beigefügt werden.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2021

Das gibt es zu gewinnen...

Der Günter Brandel-Jugendförderpreis ist mit insgesamt 5.000 € dotiert. Die besten 11 Vereine werden prämiert und erhalten ein Preisgeld. Alle teilnehmenden Vereine erhalten einen Anerkennungspreis.

Im letzten Jahr hat die Günter Brandel-Stiftung den Betrag auf 39.000 € im Rahmen der Prämierung spontan erhöht.

Weitere Informationen zum „Günter Brandel-Jugendförderpreis 2021“ gibt es beim Sportjugend-Service-Center, Tel. 09341/898813, E-Mail sportjugendtbb@t-online.de



Die Würth Industrie Service

... ist innerhalb der Würth-Gruppe auf die Belieferung der produzierenden Industrie im Bereich automatisiertes C-Teile-Management spezialisiert.

Eine maximale Prozess- und Versorgungssicherheit sowie eine größtmögliche Sicherheit der System- und Produktqualität stehen im Fokus der Belieferungskonzepte. Das modernste Logistikzentrum für Industriebelieferung in Europa, auf einer Fläche von 122 Hektar, managt dabei tagtäglich die Versorgung der produzierenden Industriekunden mit Kleinteilen. **Vollautomatisch. Zuverlässig. Direkt. C-Teile. Mit Sicherheit.**

Hinter dem langjährigen Erfolg stecken Menschen und eine ganz besondere Firmenphilosophie. Mit über 1.700 Mitarbeitern sind wir einer der größten Arbeitgeber der Region Main-Tauber.

Sie wollen mehr erfahren? Weitere Informationen finden Sie unter

www.wuerth-industrie.com

**Würth Industrie Service GmbH & Co. KG • Industriepark Würth, Drillberg
97980 Bad Mergentheim • T +49 7931 91-0 • info@wuerth-industrie.com**



Jugendfreizeiten auf Sylt und im Landkreis Bautzen Sportjugend Tauberbischofsheim

30

Trotz der Corona-Pandemie planen wir bereits unsere Sommerfreizeiten nach Sylt und Landkreis Bautzen. Wir alle wissen nicht genau wie sich die Lage in den kommenden Wochen bis zu den Sommerferien entwickelt, aber wir alle warten darauf, dass von Seiten des Ministeriums Ferienangebote mit Übernachtungen in den kommenden Tagen erlaubt werden. Ganz konkret haben wir die drei folgenden Maßnahmen vorbereitet.

Die Freizeit auf der **Nordsee-Insel Sylt** findet **vom 29.07. bis 09.08.2021** statt und ist geeignet für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren. Der Preis liegt hier bei **515 €**.

Erstmalig bietet die Sportjugend Tauberbischofsheim eine Freizeit für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren im Partnerlandkreis **Bautzen** an. Die Kosten betragen pro Person **395 €**.

Stattfinden wird die Maßnahme im Partnerlandkreis des Main-Tauber-Kreises **vom 01.08.2021 bis zum 08.08.2021** in der Jugendherberge Grüngräbchen in Schwepnitz.

Des Weiteren bietet die Sportjugend Tauberbischofsheim die Teilnahme am **13. internationalen Jugendcamp** für Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren an. Das Camp wird im Landkreis **Bautzen**, in der Jugendherberge in Halbendorf **vom 14.08 bis 21.08.2021** stattfinden. Hier werden auch die Landkreispartner aus Polen und Ungarn teilnehmen. Im Vordergrund steht der interkulturelle Kontakt der Teilnehmer. Der Preis für die komplette Woche beträgt **160 €**.

Sämtliche Einzelheiten hinsichtlich der Freizeiten werden bei allen drei Maßnahmen in einem Vortreffen ausführlich besprochen.



Bei Interesse, Fragen oder Anmeldungen melden Sie sich bitte schnellstmöglich unter
Tel.: 09341/898813 oder
EM@il:
sportjugendtbb@t-online.de

Zusammenarbeit mit der Sportjugend Heidelberg wird intensiviert

Heike Schultheiß und Michael Geidl zu Gast bei der Sportjugend Heidelberg

31



Die beiden Vertreter aus dem Sportkreis und der Sportjugend Tauberbischofsheim, Frau Heike Schultheiß und Herr Michael Geidl waren am 12.05.2021 in der Geschäftsstelle der Sportjugend und des Sportkreises Heidelberg, um die zukünftigen Kooperationsprojekte mit der Sportjugend Heidelberg vorzubereiten und zu planen.

Erstmals organisieren und planen die beiden Sportjugenden eine dreiteilige Lehrgangsreihe zu den Themenbereichen: Prävention sexualisierter Gewalt, Jugendbeteiligung sowie zu Thema Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie/in Krisen- und Konfliktsituationen. Sämtliche Veranstaltungen finden im Online-Format statt.

Unter den bestehenden aha-Regeln wurden die Beiden von den Verantwortlichen in Heidelberg unter der Regie von Ralph Fülöp empfangen. Gerade jetzt sind Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gefragt, denn vieles findet online statt und illegale Videoaufnahmen können nur schwer verhindert werden, sowie Fahrten mit zwei Personen. Um solche Probleme in Angriff zu nehmen und passende Lösungen zu finden, haben sich die Sportjugenden aus Heidelberg und Tauberbischofsheim vereinigt und hoffen passende Antworten für die Vereinsvertreter zu finden bzw. zu erarbeiten.

Die Jugend ist mehr als die Zukunft der Sportvereine. Partizipation und Mitbestimmung sind elementare Bestandteile einer modernen und erfolgreichen Vereins(jugend)arbeit. Im Workshop „Jugendbeteiligung“ werden die Rahmenbedingungen für die Beteiligung von Kindern beschrieben und welche Konsequenzen und

Chancen das für die Vereinsentwicklung hat. Die Inhalte werden in Jugendordnungen oder Jugendvereinbarungen festgelegt. An einem Best Practice Beispiel wird die Theorie mit Leben gefüllt.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird deutlich, dass es immer mehr jungen Menschen an Motivation, Antrieb, Zielen, Perspektiven und Richtung fehlt. Sie sind orientierungslos, mit den Online-Formaten überfordert und verlieren den Bezug zu Zeit, dem Schlafengehen und zur Schule.

In diesem Zusammenhang werden die beiden Sportjugenden eine Veranstaltung zur Situation, den Anforderungen und Krisensituationen in der Pandemie zusammen mit Dr. phil. Volker Langhirt anbieten.

In diesem Arbeitstreffen wurden viele Arbeitsfelder aller Sportjugenden beleuchtet und alle Mitwirkenden waren einer Meinung, dass in Zukunft die Kooperationen der Sportkreistjugenden in Nordbaden intensiviert werden sollen. Es gibt so viele Synergieeffekte und gemeinsame Projekte, die sportkreisübergreifend gemeinsam angegangen werden können und sollten.



Internationales Jugendcamp in Bautzen vom 14.08. bis 21.08.2021

32



Im Sommer 2021 findet im Partnerlandkreis Bautzen das 13. Internationale Jugendcamp mit Teilnehmern aus Bautzen, Polen, Ungarn und dem Main-Tauber-Kreis statt. Wer Interesse hat und zwischen 16 und 25 Jahren alt ist, kann sich schon jetzt bei uns melden.

Weitere Infos zu Kosten, Unterkunft und Reisebedingungen gibt es beim Sportjugend-Service-Center, Schmiederstraße 21, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341 898813, E-Mail: sportjugendtbb@t-online.de





DISTELHÄUSER

Immer eine frische Idee!



Gut gekühlt, heiß geliebt.



TSV Assamstadt ehrenamtlich sehr aktiv

Auch mit dem Sportkreis und der Sportjugend
viele gemeinsame Projekte durchgeführt.

34

Aufgrund der stark sinkenden Inzidenzzahlen stehen beim TSV die vereinsportlichen Aktivitäten wieder in den Startlöchern. Um dem Wohlfühlfaktor der Mitglieder gerecht zu werden, braucht es hierzu adäquates Equipment, ebenso entsprechende Räumlichkeiten – mit einem Sportheim als zentrale Anlaufstelle mit Aufenthaltsqualität.

Aller Ehren wert

Jürgen Wachter zeichnet als Sportheim-Beauftragter des TSV zuständig. Und was in den vergangenen gut eineinhalb Jahren unter seiner Regie umgesetzt wurde, ist aller Ehren wert. Bei einem Besichtigungstermin zollten jetzt Bürgermeister Joachim Döffinger und die Club-Vorsitzenden Christian Hügel und Christian Geißler großen Respekt für das außergewöhnliche Engagement von Wachter und seinen gut vier Dutzend Mitstreitern bei der Realisierung des Vorhabens. „Die Räumlichkeiten und das Mobiliar waren doch sehr in die Jahre gekommen. Deswegen musste etwas getan werden“, beschreibt Wachter die Situation vom Sommer 2019. In der neustrukturierten Vereinsführung fand er sofort Befürworter, die sich die Umsetzung dieses Projektes von Anfang an auf die Fahne geschrieben hatten. Und da in Assamstadt Begriffe wie Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement traditionell groß geschrieben werden, habe es auch außer Frage gestanden, genügend Helfer zu finden. Ziel sei es gewesen, die Kosten in einem überschaubaren Rahmen zu halten. „Und dies ist uns auch sehr gut gelungen. Insgesamt wurden über 1700 freiwillige Arbeitsstunden erbracht. Dabei wurden knapp 50.000 Euro Eigenmittel investiert, für die keine Darlehen aufgenommen wurden“, so der Sportheim-Beauftragte weiter. Auf etwa die gleiche Summe sei der freiwillige Einsatz der Mitglieder zu beziffern.

Herausgeputzter Gastraum

Und was wurde gemacht? Der Gastraum ist auf den ersten Blick fast nicht wieder zu erkennen und hat sich richtig herausgeputzt. „Wir haben eine Akustikdecke eingebaut, die Wände neu verkleidet, neue Türen eingebracht, die Rollläden erneuert, Isolierungen angebracht, die Theke komplett modernisiert, das Mobiliar ausgetauscht und eine neue Lüftungsanlage eingebaut“, bilanziert Wachter die umfangreichen Arbeiten. In der angrenzenden Küche sei zusätzlicher Raum geschaffen worden und darüber hinaus habe man die sanitären Anlagen grundlegend saniert, damit sie heutigen Ansprüchen gerecht werden. Assamstadts Schultes Joachim Döffinger hebt die Bedeutung des Sportheims für die gesamte Gemeinde hervor. Bei der Umsetzung des Vorhabens hätte die Kommune als Eigentümer den Verantwortlichen freie Hand gelassen – **das Ergebnis sei lobenswert. Nachdem das Gebäude jetzt wieder „up to date“ sei, freuen sich die beiden Vorsitzenden Hügel und Geißler auf viele künftige Events, die die Räumlichkeiten mit Leben erfüllen sollen.**

Zur Info: In den vergangenen Jahren hat der TSV Assamstadt zahlreiche Projekte und Aktionen gemeinsam mit den Verantwortlichen aus dem Sportkreis veranstaltet. Unter anderem: verschiedenste Lehrgänge, Mitmachtheater zur Suchtprävention sowie die jährliche Durchführung des Laufs: Wir rollen das Feld von hinten auf im Rahmen des Ansmann-Cups

Bild und Text von Klaus T. Mende

MÖBEL SCHOTT

GANZ NEU!

contur[®] einrichten
GIB DEINEM LEBEN EIN ZUHAUSE



WOHNEN • SPEISEN • SCHLAFEN

MÖBEL SCHOTT GmbH
Pestalozziallee 21
97941 Tauberbischofsheim

Tel. 09341/9210-0
Fax 09341/9210-80
www.moebel-schott.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Di. - Mi. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr
Do. 9.30 - 20.00 Uhr • Sa. 9.30 - 17.00 Uhr



Wir sind ganz in Ihrer Nähe:





**Teamgeist
ist einfach.**



sparkasse-tauberfranken.de

Wenn man einen Finanzpartner
hat, der die Region und ihre
Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Tauberfranken**